

mit über 300 Vertretern, dem der Bundesverband Eisenverband zu Frankfurt am Main seinen Verbandstag ab. Nach dem Jahresbericht des Ver-

Handelskammern und bezüglich im Ausschuss sitzen, die in der kürzlich abgehaltenen Vollversammlung festgelegte Stellungnahme der Handelskammer zu dem vom Handelsminister vorgelegten Entwurf den sämtlichen Landtagsabgeordneten des Handelskammerbezirks mit der Bitte um Unterstützung der Anträge und Wünsche der Handelskammer bei den kommenden Landtagsverhandlungen zu überreichen. Bezüglich der von der Handelskammer Einnahmen an den Herrn Reichskommissar für Aus- und Einfuhrverwilligung gerichtete Eingabe wegen der Zulassung der Ausfuhr von Wein aus in Gallien, unter Einhaltung der dem Weinverland in Franken entziffernden Preise, bezüglich der Ausfuhr die Unterstützung durch die Handelskammer

Als adeln Volksthum brach und das Kai. Theater seinerseits unter der Spitzfindung des Herrn Kugler's Legal der völlig außerordentlich heute eine möglichsame Ausführung von Friedrich Schells „Weg und sein King“. Tiefen eigenartige, in jeder lesam-heimlichster Innengrundung sich bewogen. Gedankma stellt an die Kunst der Theaterler ähnlich wie Goethe's „Zabigeme“. die höchsten Anforderungen. Am schwierigsten ist hier wohl die Rolle des Königs Randaules. Denn wie ist die seltene Gestalt aufzufassen? Als Mann von der Art, wie wir uns allzeitliche Triptoten vorstellen pflegen, von vornehm nicht. Nicht, nach dem ganzen Inhalt des Dramas, nur die Würdigkeit, und den letzten Gehn einer langen Künsterzeit nach moderner Art als schmalstlich-berühmt zu denken. Beste: man die Gestalt der des mittelalten Vordrucks aber so, dann war die Darstellung des Herrn Werth bei aller Unmöglichkeit in geschmackvoll und wurde erst zum Schluß vollkommen Hingehört. Herr Werth muß sich etwas, was Degeneration heißt, erst ansprechen: von Natur ist es immer mildernde Gefühlsweise nicht. — Die Figur der Königin Rhodora war der Frau Dummel vortrefflich auszuweisen. Schon äußerlich ein blendend echt-orientalische Gestalt, mußte sie die ganz Entfaltung von der romantisch, sich selbst anerkennend hin-fernden Frau bis zur tuchendsten Schönerin ihrer ge-kräften ihre außerordentlich einbildendoll zu ge-fallen. In der dritten Hauptrolle, der des Fräulein Siegel, erwieb ich Herr Albert als Künstler von herrlicher Barmherzigkeit. Dasselbe kann man von Herrn Hellin sagen. Wenn diejenige Eliza's Thod nicht

S. GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe • Wiesbaden, Langgasse 1-3

Lebensmittelverteilung.

I. Warenausgabe.

In der Woche vom 10. Dezember bis 16. Dezember werden verteilt:

250 gr Fleisch und Wurst gegen Abgabe von Feld 1-10 der Fleischkarte.

60 gr Margarine auf Feld 47 und 48 der Fettkarte.

125 gr Würfelzucker auf Feld 22 der Nahrungsmittelkarte.

1 Pfd. Salz auf Feld 24 der Nahrungsmittelkarte.

7 Pfd. Kartoffeln auf Feld 50 der Kartoffelkarte.

Außerdem Sonderverteilung (nur anordnungsfähige Personen):

125 gr hochwertige Suppen auf Feld 23 der Nahrungsmittelkarte.

1 kg Gemüsekonserven auf Feld 80 der Nahrungsmittelkarte.

125 gr Salzheringe an die Kunden der Fischgeschäfte Fricke, Deubach, Thiel und in den Verkaufsstellen von Adolf Hartz gegen Entgegengabe des Buchstabens B auf die Rückseite der Nahrungsmittelkarte.

Der Preis je Pfund beträgt: für Würfelzucker 14 Pfg., Salz 13 Pfg., Kartoffeln 8 Pfg., fertige Suppen 2.- M., Margarine 1.50 M., für Gemüsekonserven je kg und zwar Erbsen 1.65 M., Bohnen 1.30 M., Braunkohl, Weißkohl, Wirsing, Rotkohl, Spinat, Rote Rüben 1.- M. und für 60 gr Margarine 25 Pfg.

II. Verkaufseinteilung.

a) Fleisch:

Sp-Z	Samstag	8-9 1/2 Uhr
A-D	"	9 1/2-11 1/2 "
E-H	"	11 1/2-1 "
J-L	"	2-3 "
M-Q	"	3-4 "
R-So	"	4-5 "
A-Z	"	5-5 1/2 "

b) Margarine:

Sp-Z	Freitag	8-10 1/2 Uhr
A-D	"	10 1/2-11 1/2 "
E-H	"	11 1/2-12 "
J-L	"	4-5 1/2 "
M-Q	Samstag	8-10 "
R-So	"	10-12 "
A-Z	"	12-1 "

c) Nahrungsmittel,

Konserven und Salzheringe:

K-M	Donnerstag vormittag
N-So	Donnerstag nachmittag
Sp-Z	Freitag vormittag
A-E	Freitag nachmittag
F-J	Samstag vormittag
A-Z	Samstag nachmittag

III. Mitteilungen.

a) Es ist für die Gemüsekonserven für jede Sorte ein einheitlicher Durchschnittspreis festgesetzt. Es ist daher möglich, daß die auf einzelnen Dosen angebrachten Kleinhandelspreise einen geringeren Betrag nach oben oder unten von den festgesetzten Preisen abweichen. Den Verbrauchern steht nicht das Recht zu, eine besondere Sorte zu verlangen. Sie müssen die Konserven in derjenigen Schale abnehmen, wie sie dem Kleinhändler zugewiesen worden sind.

b) Die grauen Kartoffelkarten mit den Feldern 1-24 und die rosa Kartoffelkarten, lautend auf 2 Zentner Speisekartoffeln, sind von heute ab ungültig.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Neue Lebensmittelkarten für Urlauber.

Von Montag, den 10. Dezember ab werden für die Versorgung der Urlauber, anstatt der bisher gebrauchten Karten und Kartenabschnitte, neue einheitliche Karten ausgegeben. Diese Karten sind dreiteilig. Der Kopfteil ist für Kartoffeln, Fett und Nahrungsmittel, das Mittelstück für Fleisch und der untere Teil für Brot. Alle drei Teile sind voneinander abtrennbar. Bezugsstellen sind dieselben wie bisher mit Ausnahme für Kartoffeln, welche in Zukunft auch im öffentlichen Laden, Bäckereibetriebe, erhältlich sind. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Laden für Kartoffeln keine Karten liefern kann, also von den Käufern vorher oder dergleichen mitgebracht werden müssen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Zwieback für Kinder im Alter von unter zwei Jahren.

Der Stadt Wiesbaden ist zur Veranschaulichung an Kinder unter 2 Jahren eine beschränkte Menge anter Zwieback überlassen worden, deren Verteilung von Montag, den 10. d. M. ab durch die hiesigen Milchgeschäfte erfolgt.

Es entfallen auf eine Wochenmenge 12 Pakete a 124 Gramm gegen Preis von 40 Pfg. für das Paket.

Bericht darf nur gegen Abgabe der Zwiebackkarten unter gleichzeitiger Vorlage der Milchkarte erfolgen und z. B. nur eine Wochenmenge auf jede Milchkarte und für jeden Monat verabschiedet werden. Auf der Rückseite der Milchkarte ist von der Bezirksstelle eine diesbezügliche Entscheidung zu machen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Ausgabe der Brot- und Kartoffel-Zusatzkarten an Schwerarbeiter.

In der Zeit vom 10. bis 17. Dezember sollen die Brot- und Kartoffelzusatzkarten für Schwer- und Schwerarbeiter im ehemaligen Museum, 2. Stock, Zimmer 43/45, ausgegeben werden und zwar an Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben:

A-C	Montag, 10. Dezember
D-E	Dienstag, 11. "
F-H	Mittwoch, 12. "
I-L	Donnerstag, 13. "
M-Q	Freitag, 14. "
R-So	Samstag, 15. "
St-Z	Montag, 17. "

Borungen sind: der Haushaltsausweis, die Warenzusatzkarte und die Brotzusatzkarte S. 1, S. 2, S. 3 und 4.

Die Brot- und Kartoffelzusatzkarten werden in je 2 Stück ausgeteilt, die sich durch ein Farbband unterscheiden. Die Karten ohne Farbband sind für den Verbraucher selbst bestimmt, während die Karten mit Farbband an die Bäckerei, bezogen auf die Kartoffelzusatzkarte abgegeben werden müssen, bei der die Haushaltung bereits Kunde ist. Nur diejenigen Haushaltungen, welche ihre Kartoffeln vollständig eingebracht haben, können die Kartoffelzusatzkarte frei wählen. Der Magistrat behält sich jedoch die Zuteilung an ein anderes Geschäft als das gemachte vor. Selbstverleugung, die mehr als die der Bevölkerung zugehörige Menge von 3 Zentnern pro Kopf eingebracht haben, können Anspruch auf Zusatzkarten nicht erheben.

Die Haushaltungen müssen auf alle Karten die Nummer des Haushaltsausweises, sowie den Namen und die Wohnung des Berechtigten eintragen und die Karten der zukünftigen Bäckerei, bezogen auf die Kartoffelzusatzkarte bis spätestens Mittwoch, den 19. Dezember, zur Anerkennung der Richtigkeit durch Ratenumschreibung oder Abstempelung vorlegen. Auf Karten, die erst nach dem 19. Dezember bei den Bäckern bezogen, Kartoffelzusatzkarten vorgelegt werden, werden in der Woche vom 24. bis 30. Dezember kein Brot bezogen. Kartoffeln ausgegeben.

Die Bäckereien und Kartoffelhandlungen müssen am 20. und 21. Dezember die erhaltenen Karten im ehemaligen Museum, 2. Stock, Zimmer 43/45 vorlegen, mit einer Zusammenstellung auf vorgeschriebenen Formularen, die ab 17. Dezember auf Zimmer 58 erhältlich sind.

Die neu ausgegebenen Brot- und Kartoffel-Zusatzkarten sind erst vom 24. Dezember ab zu benutzen, bis dahin gelten die bisherigen Zusatzkarten. Die Bäder haben die Anweisung erhalten, auf der Rückseite dieser Karten einen entsprechenden Abgabestempel zu machen.

Die alten Brotzusatzkarten sind von den Bäckern bei der letzten Belieferung einzulösen und mit den Gegenkarten bis 30. Dezember auf Zimmer 58 des ehemaligen Museums abzugeben.

Die bisher gewährten Brot- und Mehlmengen bleiben unverändert. Die Kartoffelmengen werden festgesetzt auf:

S 3:	30 Pfd.
S 2:	15 Pfd.
S 1:	7 Pfd.
M:	7 Pfd.

für den Kopf und Monat

Wiesbaden, den 8. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Ortsvorschriften

über die Einschränkung des Verbrauchs elektr. Arbeit.

Die im Amtsblatt der Stadt Wiesbaden vom 7. Dezember 1917 veröffentlichte Bekanntmachung des Herrn Reichskommissars für die Kohlenverteilung wird durch folgende Ortsvorschriften ergänzt:

1. Da die Stromerzeugung des Städtischen Elektrizitätswerkes infolge der bereits vorher getroffenen Maßnahmen zur Einschränkung des Verbrauchs elektrischer Arbeit (Licht- und Kraftstrom) auf circa 80 Prozent der vorjährigen Erzeugung gesunken ist, soll vorläufig im Einvernehmen mit der Kriegsamtsstelle Frankfurt a. M. von weiteren Einschränkungen abgesehen werden.

2. Damit die derzeitige Stromerzeugung des Elektrizitätswerkes nicht über 80 Prozent der vorjährigen Erzeugung steigt und hierdurch neue Einschränkungen nötig werden, werden sämtliche Abnehmer der Licht- und Kraftstrom beschränkt, nochmals zur äußersten Sparsamkeit im Stromverbrauch aufgefordert.

3. Der Stromverbrauch aller Abnehmer wird monatlich auf dem Stromverrechnungsbüro des Städtischen Elektrizitätswerkes genau festgestellt. Gegen diejenigen Abnehmer, deren Stromverbrauch von jetzt ab höher ist wie im Vorjahre, wird, falls ihnen dieser Mehrverbrauch seitens des Betriebsamtes nicht besonders zugewiesen worden ist, aufgrund des § 10 der Bekanntmachung des Herrn Reichskommissars für die Kohlenverteilung vorgegangen werden.

4. Als Vertrauensmann, an welchen alle Zuschriften betr. Stromeinschränkung, Neuanschlässe und Erweiterungen zu richten sind, wird der Vorstand des Städtischen Elektrizitätswerkes, Dipl.-Ing. Heines, Reussstr. 26, bestimmt.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Zu Weihnachten

empfehle bei billigen Preisen und reichlicher Bedienung mein reichhaltiges Lager.

Joh. Kähn

Juwelier und Goldschmiedemeister, Telefon 2331 Langgasse 42 Telefon 2331 im Hause des Hotel Adler

Einlauf des Weihnachts, alten Silber zu Goldschmied

Lager in Trarungen.

Brennstoffverteilung

an Inhaber von Ofen- und Zentralheizungen

I. Ofenheizungen.

1. Oktobermarke:

Die Oktobermarke verfällt mit dem 8. Dezember.

2. Novembermarke:

Es können nunmehr alle Haushaltungen bei den zur Belieferung zugelassenen Kohlenhändlern die zugehörige Menge von 3 Zentnern beziehen.

3. Dezembermarke:

Die Dezembermarke wird mit dem 10. Dezember für die Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben A-K in Kraft gesetzt. Auf dieselbe werden 4 Zentner gemischte Kohlen verabschiedet. Auf Wunsch können auch 3 Zentner gemischte Kohlen und 1 Zentner Braunkohl abgegeben werden.

4. Brennstoffzusatzkarten K 1, K 2, K 3

Die Inhaber von Brennstoffzusatzkarten können auf die Dezember- und Januarmarken der Zusatzkarten:

K 1:	Zusammen 4 Ztr. Gasföls
K 2:	Zusammen 6 Ztr. Gasföls
K 3:	Zusammen 7 Ztr. Gasföls

beziehen. Die Zahlung mit 2,00 Mark für den Zentner hat im ehemaligen Museum, 2. Stock, Zimmer 43/45, unter Vorlage der Brennstoffzusatzkarte zu erfolgen. Der Gasföls muß beim Städtischen Gaswerk in der Rainerstraße abgeholt werden. Die Zahlung und Abholung hat in folgender Reihenfolge zu geschehen.

Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben:

A	Dienstag, 11. Dezember.
B	Mittwoch, 12. "
C-E	Donnerstag, 13. "
F-G	Freitag, 14. "
H	Samstag, 15. "
I-K	Montag, 17. "
L-M	Dienstag, 18. "
N-R	Mittwoch, 19. "
S-So	Donnerstag, 20. "
St-V	Freitag, 21. "
W-Z	Samstag, 22. "

II. Zentralheizungen.

5. Die Inhaber von Zentralheizungen, ausgenommen öffentliche Gebäude und Teilsanatorien, erhalten vom Dienstag, den 11. Dezember d. J. ab, beim Städtischen Maschinenbauamt, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 30, Bezugscheine auf weitere 10 Prozent des jetzigen Höchstbedarfs und zwar in der gleichen Reihenfolge, wie in Ziffer 4 dieser Bekanntmachung festgelegt.

6. Die Bezugscheine für Krankenzimmer, Büros, Untermerier und dergl. die Zentralheizung haben, werden erst nach besonderer Mitteilung an jeden an der gleichen Stelle ausgegeben.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 10. Dezember, nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert des Städtischen Musikorchesters. Leitung: Herr Hermann Jünger, Städtischer Musikdirektor. 1. Ouvertüre zur Oper „Der Wurm und die Biene“ (H. J. Müller). 2. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 3. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 4. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 5. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 6. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 7. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 8. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 9. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 10. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 11. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 12. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 13. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 14. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 15. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 16. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 17. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 18. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 19. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 20. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 21. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 22. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 23. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 24. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 25. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 26. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 27. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 28. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 29. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 30. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 31. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 32. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 33. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 34. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 35. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 36. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 37. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 38. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 39. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 40. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 41. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 42. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 43. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 44. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 45. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 46. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 47. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 48. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 49. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 50. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 51. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 52. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 53. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 54. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 55. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 56. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 57. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 58. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 59. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 60. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 61. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 62. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 63. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 64. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 65. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 66. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 67. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 68. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 69. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 70. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 71. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 72. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 73. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 74. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 75. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 76. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 77. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 78. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 79. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 80. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 81. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 82. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 83. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 84. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 85. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 86. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 87. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 88. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 89. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 90. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 91. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 92. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 93. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 94. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 95. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 96. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 97. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 98. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 99. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 100. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 101. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 102. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 103. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 104. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 105. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 106. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 107. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 108. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 109. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 110. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 111. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 112. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 113. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 114. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 115. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 116. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 117. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 118. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 119. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 120. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 121. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 122. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 123. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 124. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 125. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 126. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 127. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 128. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 129. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 130. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 131. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 132. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 133. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 134. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 135. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 136. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 137. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 138. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 139. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 140. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 141. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 142. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 143. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 144. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 145. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 146. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 147. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 148. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 149. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 150. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 151. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 152. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 153. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 154. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 155. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 156. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 157. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 158. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 159. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 160. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 161. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 162. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 163. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 164. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 165. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 166. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 167. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 168. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 169. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 170. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 171. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 172. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 173. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 174. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 175. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 176. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 177. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 178. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 179. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 180. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 181. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 182. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 183. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 184. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 185. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 186. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 187. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 188. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 189. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 190. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 191. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 192. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 193. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 194. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 195. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 196. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 197. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 198. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 199. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 200. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 201. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 202. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 203. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 204. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 205. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 206. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 207. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 208. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 209. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 210. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 211. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 212. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 213. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 214. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 215. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 216. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 217. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 218. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 219. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 220. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 221. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 222. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 223. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 224. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 225. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 226. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 227. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 228. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 229. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 230. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 231. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 232. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 233. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 234. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 235. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 236. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 237. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 238. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 239. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 240. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 241. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 242. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 243. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 244. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 245. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 246. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 247. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 248. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 249. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 250. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 251. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 252. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 253. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 254. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 255. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 256. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 257. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 258. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 259. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 260. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 261. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 262. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 263. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 264. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 265. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 266. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 267. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 268. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 269. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 270. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 271. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 272. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 273. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 274. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 275. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 276. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 277. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 278. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 279. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 280. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 281. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 282. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 283. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 284. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 285. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 286. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 287. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 288. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 289. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 290. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 291. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 292. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 293. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 294. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 295. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 296. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 297. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 298. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 299. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 300. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 301. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 302. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 303. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 304. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 305. „Lob der Kunst“ (H. J. Müller). 306. „L